

Die Schau „Menschenbilder“ (re.) der Bundesinnung für Berufsfotografen ist in Bad Radkersburg zu sehen. 1839 hat Louis Daguerre (u.) sein Verfahren vorgestellt. Unten rechts die erste Daguerreotypie-Kamera.



Foto: Tim Ertl



Foto: Courtesy Westlicht. Schauplatz für Fotografie, Wien

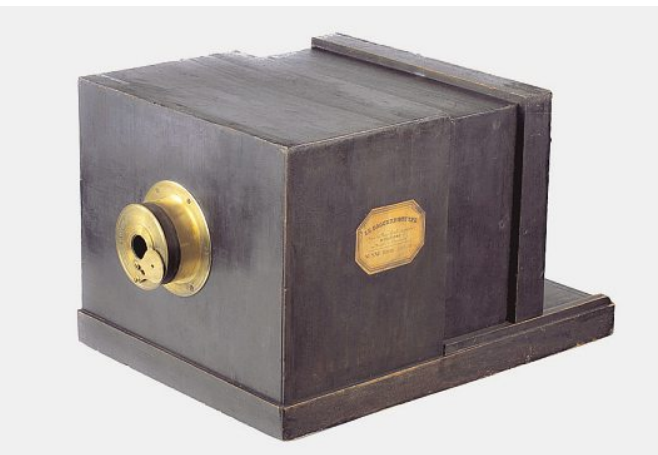


Foto: Courtesy Westlicht. Schauplatz für Fotografie, Wien

180 Jahre Fotografie: Schaufenster-Ausstellung in Graz Von Daguerre zum digitalen Bild

Am 19. August 1839 präsentierte Louis Daguerre an der Pariser Akademie der Wissenschaften einen Apparat, mit dem er die Welt auf silberbeschichtete Kupferplatten bannen konnte. Die Fotografie war geboren – und 180 Jahre danach wird das auch in Graz mit einer Ausstellung von 10. Oktober bis 10. November gefeiert.

Gut 150 vergrößerte Bilder von Kunst- und Berufsfotografen werden in den Schaufenstern in der Innenstadt zu bestaunen sein (ab 10. Oktober). Die Organisatoren dieser Aktion, der Verein FOMO, Inga Horny und Christian Jungwirth legen aber Wert darauf, die Ausstellung möglichst barrierefrei zu gestalten, und so gibt es jeweils eine gesprochene Bildbeschreibung zu jeder Arbeit. Gekennzeichnet sind die Bilder dieser Ausstellung übrigens mit einem weißen Rahmen und roten Punkt.

Doch damit nicht genug der Feierlichkeiten: In Bad Radkersburg wurde gestern die Ausstellung „Menschenbilder“, die durch die gesamte Steiermark tourt, eröffnet. Eine sehenswerte Leistungsschau der steirischen Berufsfotografen. Und es gibt auch eine Publikation zum Jubiläum: „100 + 80 Jahre – Zeitreise durch die österreichische Fotografie“, herausgegeben von der Bundesinnung in Kooperation mit Werkraum Kommunikation (27,80 Euro), zeigt nicht nur die Entwicklung dieses Mediums von den Anfängen bis heute, sondern auch viele steirische Beiträge dazu – etwa von Manfred Willmann, Christian Jungwirth, Klaus Pichler und anderen mehr. M. Reichart